

„Andacht to go“



„Hilf, mein Gott! Befreie!“

(Psalm 109,26)

19. Sonntag nach Trinitatis
15.10.2023

Liebe Teilnehmer*innen an unserer Andacht,

wie schön, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. Unser Vorschlag zur Einstimmung: Suchen Sie sich ein ruhiges Plätzchen und zünden sich eine Kerze an. Vielleicht haben Sie auch ein paar schöne Blümchen. Wenn Sie mögen, suchen Sie sich ein wenig Musik und singen sich in Stimmung. Und sobald die Vorbereitungen dann abgeschlossen sind, kann es losgehen...



Einstimmung

Reformationstag 2023

man sollte doch meinen, dies sei das wichtigste Fest des Jahres bei dem, was alles reformiert werden muss und wie schwer wir uns mit dieser Fülle tun. Tja, wenn wir vor 10 oder 15 Jahren schon gewusst hätten, was wir heute wissen, was hätten wir alles schon angepackt, wie hätten wir uns vorbereitet, was hätten wir auf den Weg gebracht, verändert, reformiert! Tja, wenn!! Und nun kommt alles auf einmal und wir können nicht mehr verschieben und wir betrachten die verfahrenere Situation voller Sorge, ja Ängste werden geschürt, damit nichts verändert wird. Wo ist unser Mut, wo unsere Zuversicht? Liebe Leserin, lieber Leser ich grüße Sie aus dem Reformstau.

Gebet

Gott, ich bitte Dich,
gib mir die Kraft zu verändern,
was verändert werden muss,
Gott, gib mir auch die Kraft,
Veränderungen auszuhalten,
Gott, ich flehe Dich an,
gib mir Zuversicht.
Amen.

Lied: Befiehl du deine Wege (EG 361)

Be-fiehl du dei - ne We-ge und was dein Her - ze kränkt
der al - ler-treu - sten Pfl-e-ge des, der den Him-mel lenkt.
Der Wol-ken, Luft und Win-den gibt We-ge, Lauf und Bahn,
der wird auch We-ge fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.

- 6 Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt! Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer plagt, mit großen Gnaden rücken; erwarte nur die Zeit, so wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud.
- 8 Ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst und wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst, wenn er, wie ihm ge-bühret, mit wunderbarem Rat das Werk hinausgeföhret, das dich bekümmert hat.
- 12 Mach End, o Herr, mach Ende mit aller unsrer Not; stärk unsre Füß und Hände und lass bis in den Tod uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen sein, so gehen unsre Wege gewiss zum Him-mel ein.



Lesung: (Lukasevangelium 18)

Dann wandte sich Jesus einigen Leuten zu, die voller Selbstvertrauen meinten, in Gottes Augen untadelig dazustehen, und deshalb für alle anderen nur Verachtung übrig hatten. Er erzählte ihnen folgende Geschichte:

Zwei Männer gingen hinauf in den Tempel, um zu beten, ein Pharisäer und ein Zolleinnehmer. Der Pharisäer stellte sich vorne hin und betete leise bei sich: »Gott, ich danke dir, dass ich nicht so bin wie die anderen Menschen, alle diese Räuber, Betrüger und Ehebrecher oder auch wie dieser Zolleinnehmer hier! Ich faste zwei Tage in der Woche und gebe dir den vorgeschriebenen Zehnten sogar noch von dem, was ich bei anderen einkaufe! Der Zolleinnehmer aber stand ganz hinten und getraute sich nicht einmal, zum Himmel aufzublicken. Er schlug sich zerknirscht an die Brust und sagte: »Gott, sei mir Sünder gnädig!

Jesus schloss: »Ich sage euch, der Zolleinnehmer ging aus dem Tempel in sein Haus hinunter als einer, den Gott für gerecht erklärt hatte – ganz im Unterschied zu dem Pharisäer. Denn alle, die sich selbst groß machen, werden von Gott gedemütigt und alle, die sich selbst gering machen, werden von ihm zu Ehren gebracht.«



Impuls

Ich lade Sie ein, mich bei dem Versuch zu begleiten, die Gedanken dieser beiden Personen zu den Reformen und Reformationen heute in Worte zu fassen.

Die eine Person ist wortreich:

„Wie gut, dass ich immer alles richtig gemacht habe, ich habe das gemacht, was erforderlich war, was alle gemacht haben und das kann ja wohl nicht falsch gewesen sein. Na gut, ich sehe ein, dass wir zulange auf dem Sofa gesessen haben. Es hat ja auch keiner gesagt ... also nicht so viele, ist ja auch egal wie viele ... und das war ja teilweise auch verrückt, was die gefordert haben, für damalige Zeiten. Und natürlich ist es auf dem Sofa auch ganz bequem, wenn man versteht, es sich bequem zu machen. Es ist schon toll, was man heute so alles streamen kann. Das wird einem alles frei Haus geliefert. Und dann auch noch die Pandemie. Ich finde darauf sollte jetzt auch Rücksicht genommen werden bei all den Zumutungen. Allein die Vorstellung, was jetzt mit einem Mal alles geändert werden soll, weil es geändert werden „muss“. Die reformieren sich noch verrückt. Ich weiß, dass das mir nicht guttut, denn auf dem Sofa lernt man auch seine Komfortzone kennen und das ist auch gut so. Also wenn ich keinen Wirsing mag, warum soll ich dann Wirsing essen? Und wenn ich Vollmilchschokolade mit Nüssen essen will, was spricht dagegen? Also nicht ins Bockshorn jagen lassen, darum bemühe ich mich, denn – im Gegensatz zu vielen anderen - habe ich immer alles richtig gemacht.“

Die andere Person hat nur einen kurzen Text:

„Gott sei mir Sünder gnädig!“

Was versteht sie wohl unter der Gnade Gottes? Das ist einfach, denn es hat sich durch die Jahrtausende nicht geändert: Die Gnade Gottes will, dass es allen Menschen gut geht, denen, die jetzt leben und all den „Kindeskinder bis ins tausendste Geschlecht“. (Das ist mal eine Vorstellung von Nachhaltigkeit!) Und die Gnade Gottes gibt die Kraft, den Mut und die Zuversicht, daran zu arbeiten.

In der Reformation war es genau die Frage nach der Gnade Gottes, die unvermutet solche Kräfte freigesetzt hat.

Carsten Wedemeyer, Pastor in Ruhestand

Lied: We are marching in the light of God (LW 94)

We are march-ing in the light of God; we are march-ing in the
Si - ya - hamb' e - ku - kha - nyen' kwen - khos', si - ya - hamb' e - ku - kha -

light of God. We are march - ing in the light of God;
nyen' kwen - khos'. Si - ya - hamb' e - ku - kha - nyen' kwen - khos',

we are march-ing in the light of God.
si - ya - hamb' e - ku - kha - nyen' kwen - khos'.

we are march-ing in the light of, the light of God.
si - ya - hamb' e - ku - kha - nyen' kwen-, kha - nyen' kwen - khos'.

we are march-ing in the light of God.
si - ya - hamb' e - ku - kha - nyen' kwen - khos'.



Fürbitten und Vater unser

Gott wir bitten, sei uns Sündern gnädig.

Lass uns deine Gnade spüren.

Schenk uns Kraft und Mut und Zuversicht,
sei bei uns in unseren Ängsten.

Gott wir bitten um deine Gnade

In der Stille sage ich Dir Gott,
was mich bedrückt,
wovor ich mich fürchte und was mich freut

Und verbunden mit allen bete ich

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.



Segen

Gott segne dich und behüte dich
Gott lasse das Angesicht über dir leuchten
Gott erhebe das Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.
Amen.

Zum guten Schluss

Das Weltgeschehen hat uns überholt. Wieder einmal. Völlig unerwartet. Und dann in so einer Härte und Brutalität. Fassungslos verfolgen wir die Nachrichten. Sind entsetzt, zu welchen perfiden Planungen und Taten Menschen fähig sind. Man ist müde vom Mix der heimischen und der weltlichen Katastrophen, die Besorgnis wird zu unserem ständigen Begleiter. Und immer auf der Suche nach Hoffnung.

Manchmal wird es zwischendurch aber besser, Hoffnungsfetzen kommen auf, bei Gesprächen mit Freunden, beim Lesen von Texten, die uns erinnern und aufrütteln:

Wir sind nicht nur hilflos. Wir sind nicht allein. Wir können Haltung zeigen, schenken, widersprechen, mitmischen, liebevoll sein, verbinden.

Beten wir, dass unser Herz sich häufig erinnern lässt und sammeln wir Segenskraft für die kommenden Wochen! Wir schenken Ihnen dazu ein Tattoo. Das weckt bei manchen Erinnerungen und zaubert Ihnen vielleicht ein Lächeln auf die Lippen. Bleiben Sie uns treu und weiterhin gestärkt im Glauben!

Ihre Kirchenteams aus Wennigsen und Holtensen-Bredenbeck



Herzlichen Dank an alle, die sich für diese Andacht engagiert haben!
Die nächste „Andacht to go“ erscheint am 18.11.2023.